

„Ein Geschäft, das nur Geld einbringt, ist ein schlechtes Geschäft“ ~ Henry Ford

Arbeitsmotivation im FSR im Vergleich zu Nebenjobs

– unter Moderation durch das Bedürfnis nach persönlicher Entfaltung

Bollack, Luisa; Fritzsche, Emily;
Studzinski, Benjamin; v. Zedlitz, Max

Einleitung und Theorie

- Anzahl Studierender, die an der Arbeit im FSR interessiert sind, nimmt immer mehr ab
- Menschen, die ein mit ihrem Beruf verbundenes Ehrenamt ausführen, zeigen mehr Arbeitsmotivation als diejenigen, die dies nicht tun (Boštjančič et al., 2018).
- Job Characteristics Modell korreliert mit intrinsischer Motivation, Zufriedenheit und Leistung (bei Ehrenämtern) (Millette & Gagné, 2008).

Hypothesen

1. Studierende, die im Fachschaftsrat tätig sind, zeigen eine höhere Arbeitsmotivation als Studierende, die in einem Nebenjob tätig sind.
2. Die höhere Arbeitsmotivation der Studierenden mit einer Tätigkeit im FSR verglichen mit einem Nebenjob wird positiv beeinflusst durch das BPE.

Methode

Stichprobe

- $N = 192$ (51 FSR, 141 NJ)
- 80.73% w, 17.71% m, 0.5% divers, 1% keine Angabe
- Alter: $M = 22.57$ ($SD = 3,13$)
- Überwiegend Psychologie Studierende

Design

- Fragebogenstudie mit quasiexperimenteller Zuordnung

AVs

- Arbeitsmotivation (UWES-9)
- Motivationspotential (Job Diagnostic Survey)

UVs

- Tätigkeit
- Bedürfnis nach persönlicher Entfaltung (BPE)

Ergebnisse

Voraussetzungen ANOVA: Levenetests $p > .05$ → Varianzhomogenität

1. ANOVA AV: Arbeitsmotivation, UVs: Tätigkeit und BPE

HE Tätigkeit: signifikant ($F = 10.01, p < .01^*, \eta_p^2 = .05$)

HE BPE: signifikant ($F = 10.16, p < .01^*, \eta_p^2 = .06$)

WW Tätigkeit x BPE: ($F = 1.76, p = .186, \eta_p^2 = .01$)

2. ANOVA AV: Motivationspotential, UVs: Tätigkeit und BPE

HE Tätigkeit: signifikant ($F = 28.07, p < .001^*, \eta_p^2 = .12$)

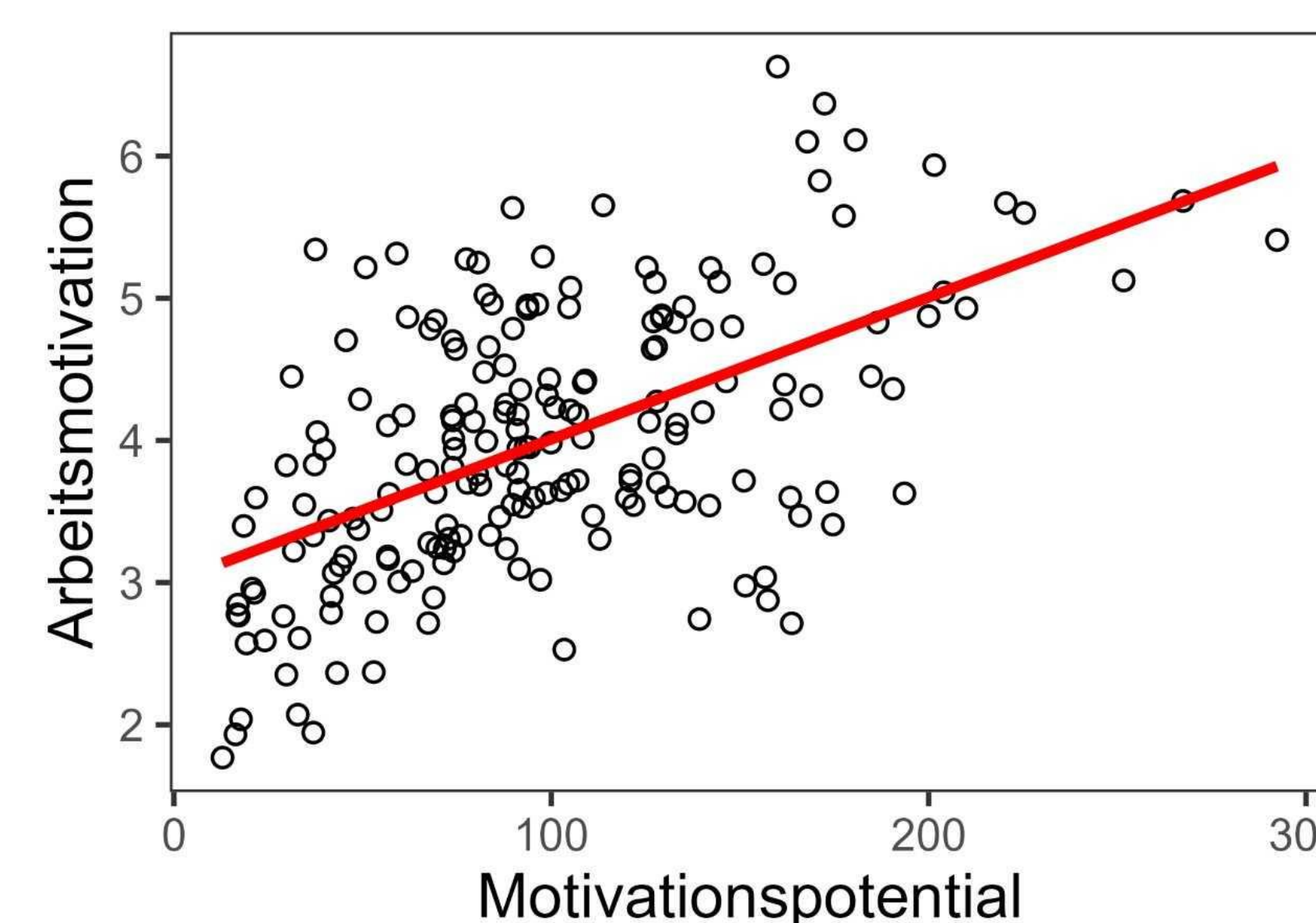
HE BPE: signifikant ($F = 19.88, p < .001^*, \eta_p^2 = .10$)

WW Tätigkeit x BPE: ($F = 3.32, p = .07, \eta_p^2 = .02$)

Fazit

- Studierende, die im FSR tätig sind, zeigen eine höhere Arbeitsmotivation als Studierende, die in einem Nebenjob tätig sind → wird nicht durch das BPE moderiert
- Aus dem JCM stammende Motivationspotential hängt mit Arbeitsmotivation zusammen und löscht das BPE als zusätzlichen Prädiktor für Arbeitsmotivation aus

3. Explorative Analysen



Diskussion

- Interesse am FSR rückgängig obwohl hohe JCM-Ausprägung → Werbepotential um Trend entgegenzuwirken
- Verbesserungspotential bei JCM-Ausprägung von Nebenjobs → Erhöhung von Arbeitszufriedenheit
- Keine Längsschnittstudie → Keine Aussage bzgl. möglicher Mediation des Einflusses der Tätigkeit auf Arbeitsmotivation über das Motivationspotential machbar

Literatur

- Hackman, J. R., & Oldham, G. R. (1976). Motivation through the design of work: test of a theory. *Organizational Behavior and Human Performance*, 16(2), 250-279. [https://doi.org/10.1016/0030-5073\(76\)90016-7](https://doi.org/10.1016/0030-5073(76)90016-7)
- Millette, V., Gagné, M. (2008). Designing volunteers' tasks to maximize motivation, satisfaction and performance: The impact of job characteristics on volunteer engagement. *Motivation and Emotion*, 32, 11-22. <https://doi.org/10.1007/s11031-007-9079-4>
- Schaufeli, W., & Bakker, A. (2004). UWES, Utrecht Work Engagement Scale. *Occupational Health Psychology Unit, Utrecht University*.